

Napoleon kommt zu Besuch

NORDKANAL Anlässlich des 200. Geburtstags laufen die Planungen für ein großes Fest am 14. und 15. August.

Von Niklas Frielingsdorf

Kaarst. Im Jahr 1810 begannen auf Anordnung des französischen Kaisers Napoleon in Kaarst die Arbeiten am Nordkanal. Das nehmen die Brauchtumsgesellschaft Carolus, der Förderkreis Holzbüttgen und auch die Regiobahn zum Anlass, den 200. Geburtstag des Nordkanals am Wochenende des 14. und 15. August mit einem großen Fest entsprechend zu feiern.

„Wir wollen ein einmaliges Familienfest mit spektakulären Ereignissen für unsere Stadt ausrichten“, sagt Hans-Peter Grabowski von der Carolus-Gesellschaft. Ein Blick auf den bisherigen Stand der Planungen der „großen napoleonischen Marktfestspiele“ verrät: Das scheint den Organisatoren zu gelingen, denn das bislang zusammengestellte Programm kann sich sehen lassen.

Zu den zahlreichen Attraktionen sollen noch weitere hinzukommen

Nach einem Empfang für die Bürgermeister aus anderen Städten entlang des Nordkanals im Rathaus beginnt um 12 Uhr das historisch-napoleonische Markttreiben (bis 18.30 Uhr). Auf die Besucher warten Karussells, historische Wettkämpfe, Bühnenshows, Gaukler und Jongleure. Am frühen Abend wird dann die Karnevalsband De Räuber bei der 2. Kaarster Sommernight dem Publikum einheizen, bevor gegen 23 Uhr die Illuminierung des Kanals stattfindet.

Der Sonntag beginnt mit hohem Besuch: Nach der Eröffnung des integrierten Sommerfestes der Regiobahn wird gegen 11 Uhr niemand geringerer als Napoleon höchstpersönlich das Jubiläumsfest besuchen und gegen 17 Uhr den Nordkanal neu vermessen



Auch an seinem 200. Geburtstag soll der Nordkanal wieder illuminiert werden.

Fotos: Archiv

lassen. Bevor das Fest dann mit der Abschlussfeier um etwa 20 Uhr enden wird, können die Kaarster den ganzen Tag den historischen Markt mit seinen Theateraufführungen, Artisten und einem historischen Feldlager der französischen Armee besuchen. „Es ist noch genug Platz für weitere Attraktionen. Jede neue Idee und jede Unterstützung sind uns willkommen. Schließlich soll es ein Fest von Kaarstern für Kaarster werden“, sagt Franjo Rademacher, Vorsitzender des Förderkreises Holzbüttgen.

Ein Großteil des Programms ist festgelegt, und auch das Festgelände in Holzbüttgen ist weitgehend abgesteckt. In unmittelbarer Nähe des Nordkanals erstreckt es sich von der S-Bahn-Haltestelle Kaarst-Mitte bis zum Park an der Königstraße und vom Marienplatz bis zum Pfarrzentrum. Die dortigen Sporthallen sowie der Tennis- und Fußballplatz können ebenso für die Feierlichkeiten genutzt werden.

Auch für die Anreise zum

■ GESCHICHTE



NAPOLÉON Nach der Eroberung der Rheingebiete verfolgte der französische Kaiser mit dem Bau des Nordkanals verschiedene militärische und wirtschaftliche Zwecke. Da Napoleon Großbritannien nicht militärisch bezwingen konnte, wollte er mit einer Kontinentalperre die bri-

tische Wirtschaft schwächen. Zum Schutz der eigenen Wirtschaft ignorierten die Niederlande dies. Da der Schiffsverkehr auf Rhein und Maas aber über niederländische Seehäfen führte, sollten die Niederlande mit dem Nordkanal umgangen werden. Eine direkte Verbindung vom Rhein, über Maas und Schelde bis zu einem französischen Hafen war die Lösung. Die Planungen begannen 1806, der Baubeginn in Kaarst war 1810. In einem weiteren Schritt sollte die Verlängerung bis nach Antwerpen folgen. In Folge der Einverleibung der Niederlande stoppte Napoleon dann die Erweiterung des Kanals.

Festgelände in Holzbüttgen ist gesorgt: Alle Geburtstagsgäste dürfen an dem Wochenende umsonst mit der Regiobahn fahren. „Wir hoffen, dass so noch mehr Leute kommen“, sagt Joachim Korn, Geschäftsführer der Regiobahn.

Auch die Tage vor und nach dem Festwochenende sollen ganz im Zeichen des Nordkanals stehen. Bislang sind zwei historische Radtouren entlang des Kanallaufs geplant, zudem gibt es noch zwei Vorträge und eine historische Ausstellung zum Nordkanal.